

Frachtbrief⁽¹⁾



Kurs
Nr. 234
Wagen Nr.
Eigentums-merkmal

Abgefertigt nach
über 107

Vom Absender nur auszufüllen, wenn er selbst verlädt
Wagen

Ø oder D (2)	Nummer	Eigentums- merkmal	Lade- gewicht t	Eigengewicht des Privatwagens kg

Herrn
An Firma

Karlheinz Mahke
Hotel Bergmann

in
Straße und
Hausnummer

H. Andreusberg / Harz

Bestimmungsbahnhof

Etwaige Vorschrift über
Weiterbeförderung (3)

Andere vorgeschrie-
bene oder zulässige
Erklärungen (4)

Beantrage Nachwiegung auf dem Bestimmungsbahnhof.

Für die Eisenbahn un-
verbindliche Absender-
vermerke (5)

Bei Stückgütern (6)			Inhalt	Wirkliches Rohgewicht in kg
Anschrift (7) oder Zeichen und Nummer	Anzahl	Art der Verpackung		
F. A.		Kiste	Wurstwaren	
6840	1	Pappkasten		15.5

Frachtbriefdoppel
beantragt? Ja

Vorname und Name
sowie Wohnung des
Absenders

Hannover, den 7.7.1950

19 50

Fritz Ahrberg, G. m. b. H.
Wurst-, Aufschnittwaren- und Fleischkonservenfabrik
Hannover-Linden

Frachtpflichtiges Gewicht kg	Tarif, Tarif- klasse	Frachtsatz für 100 kg Auf	Vom Absender gezahlt Z.Nr.	Vom Empfänger zu erheben Z.Nr.	Ausgeliefert am Std.
20	11				
Rechnung 15					
Fracht (bis)					durch
F B Nr.					Benachrichtigt durch Fernsprecher, Post, Telegramm, Boten oder bereitgestellt am / Std
					Lager(Stand)geldfrei bis / Std
					Berechnungs- karte Nr 9/11
					Abgangs- buch Nr 2052

1

2

3

4

B Anmerkungen

- (1) Für den Frachtvertrag gelten die Eisenbahn-Verkehrsordnung — im Verkehr zwischen Ostpreußen und dem übrigen Deutschland das mit Polen und der Freien Stadt Danzig abgeschlossene Abkommen über den Durchgangsverkehr — und die in Betracht kommenden Tarife.
- (2) Die Verwendung eines gedeckten Wagens ist mit »G«, eines offenen Wagens mit »O« anzugeben.
- (3) Eine Vorschrift über Weiterbeförderung kommt nur in Frage, wenn das Gut mit Kleinbahn oder anderen Beförderungsmitteln vom Bestimmungs-
bahnhof bis zum Bestimmungsort weiterbefördert werden soll und dort kein für den Güterverkehr eingerichteter Bahnhof oder keine Güternebenstelle
vorhanden ist (z. B. »mit der Kleinbahn weiter nach . . . «).
- (4) Hier sind einzutragen:
Anerkenntnis über Fehlen oder Mängel der Verpackung,
etwaige Vorschriften des Absenders, z. B. »bahnlagernd«, »bahnamtlich verwiegen«, »Entladestelle . . . « und andere vorgeschriebene
oder zulässige Erklärungen.
- (5) Auf diese Zeile oder auf das freie Feld der Rückseite können für die Eisenbahn unverbindliche kurze Vermerke, die die Sendung betreffen,
nachträglich eingetragen werden, z. B. »im Auftrag des NN«, »zur Verfügung des NN«.
- (6) Auch bei Wagenladungen können die für Stückgüter vorgeschriebenen Angaben gemacht werden.
- (7) Es wird empfohlen, Stückgüter mit der vollen Anschrift des Empfängers zu versehen. In diesem Falle ist »Anschrift« einzutragen.

[illegible]

Frachtbriefdoppeltstempel

Stempel des Bestimmungsbahnhofs

St. Andreasberg 13
1311
10.7.50 N